

ВІСНИК ЛІТОВСЬКОЇ

Deutsche Nachrichten

WOCHENSCHRIFT FÜR
DAS DEUTSCHTUM LITAUENS FÜR KAUEN

Erscheint wöchentlich einmal. Erscheinungstag: Sonnabend. Bezugspreis: jährlich 6-halbjährlich 3,50 Lt., vierteljährlich 2 Lt., monatlich 1 Lt. Für das Ausland gelten besondere Preise. Anzeigenpreise: Die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 50 Cent; die 4-gespaltene Zeile oder deren Raum 1 Lt. Redaktionschluss für Anzeigen und redaktionellen Teil: Montage 12 Uhr. Geschäftsstelle und Redaktion: Kaunas, Vytauto pr. 41. Telefon: 30-60. Geschäftsstunden von 8 bis 2 Uhr. Sprechstunden des Redakteurs von 9 bis 10 Uhr.

Nr. 33

Kaunas, Sonnabend, den 17. August 1935

5. Jahrg.

Wir sind stolz auf unsere Sängerscharen

Der Sängertag — ein grosser Erfolg. 200 Sänger kämpften vor über 1000 Zuhörern um den Wanderpreis

Bei allergünstigstem Wetter fand am vorigen Sonntag, dem 11. August, in Vilkaviškis der 2. Sängertag der Deutschen Litauens statt. Schon in aller Frühe trafen die Sänger und die überaus zahlreich erschienenen Gäste im Städtchen ein. Immer wieder sah man Gruppen von Deutschen durch die langgestreckten Strassen wandern. Ausgezeichnete Stimmung herrschte, wozu der lange vermisste, herrliche Sonnenschein wohl nicht unwesentlich beitrug. Kurz nach sieben kommt es zur grossen Ueberraschung des Tages:

die Taurager treffen ein.

Ohne die Unkosten und Mühen der langen Reise zu scheuen, trafen der Sängerkor und der Posaunenchor des Taurager C. V. J. M. ein. Diese ausserordentliche Leistung muss ganz besonders gerühmt und als nachzuahmendes Beispiel hervorgehoben werden.

Denn die dankenswerte Tatkraft der Taurager hat es ermöglicht, dass zu unserem Male ein Sängerkor aus Nordlitauen am Wettssing teilnahm. Damit ist, so wollen wir hoffen, ein vielversprechender Anfang für die Zukunft gemacht, denn erwünscht war ja stets die Teilnahme von Sängern aus ganz Litauen. Nur die langen Reistrecken und besonders die damit zusammenhängenden Unkosten liessen es zunächst unwahrscheinlich erscheinen, dass die deutschen Säger Nordlitauens sich am Sängertag beteiligen könnten: die Taurager Deutschen haben den schwer zu erfüllenden Wunsch verwirklicht.

Um halb 11 begann der Sängertag mit einem besonders feierlichen

Gottesdienst,

den Propst Tittelbach leitete.

Schon vor Beginn der Andacht in der Kirche stellte sich der Taurager Posaunenchor vor der Kirchentür im Freien auf und spielte in tadelloser Ausführung einige kirchliche Musikstücke. Auch in der Kirche leiteten, nach dem Glockengeläut, Posaunenklänge die gottesdienstliche Feier ein. In der Predigt sprach Propst Tittelbach indem er vom Sängertage ausging, von den Beziehungen zwischen Kultur und Religion. Man müsse die irdischen Güter, die Kunst und die Wissenschaft, pflegen, über alles aber die ewigen Werte und Wahrheiten stellen. Während des Gottesdienstes sangen der Vilkaviškis Kirchenchor, der Virbaler CVJM-Chor und der Taurager CVJM-Chor. Zum Gesang der Gemeinde spielten Posaunen und Orgel, so dass die Choräle besonders machtvoll und feierlich erklangen. Den Ausklang bildeten wieder die Posaunen, erst in der Kirche und dann im Freien.

Von 1 Uhr bis 3 gab es Mittags- und Erholungszeit. Dann begann kurz nach drei

der „Sängerkrieg.“

Unter Leitung des Propsten Tittelbach

nenchors füllte sich in kurzer Zeit der Saal, der verhältnismässig gross und geräumig war. Aber ein Teil der über 1000 erschienenen Zuhörer musste trotzdem stehen. Vorne in der ersten Reihe nahm das Richterkollegium Platz, bestehend aus Frau Kenlert, Herrn Propst Tittelbach, Herrn Pastor Wagner, Herrn Borchers und Herrn Burkewitsch. Rote Schleifen kennzeichneten wie im Vorjahre die einzelnen Preisrichter, während die Leiter der Chöre weisse Rosetten trugen. Die Ordner trugen weisse Armbinden mit den Buchstaben K. V. d. h. Kulturverband.

Der stellvertretende Vorsitzende des Kulturverbandes, Herr v. Cerpinsky eröffnete im Namen des Hauptvorstandes den Sängertag und begrüßte aufs herzlichste alle Sänger und Gäste. Anschliessend forderte er die Anwesenden auf, sich von den Plätzen zu erheben und gemeinsam die Nationalhymne anzustimmen.

Dann folgte der Sängerwettbewerb, den die Chöre in folgender Reihenfolge antraten:

1. Virbaler CVJM-Chor, Leiter Herr Kantor Kehlert.
2. Kudirkos Naumiester Kirchenchor, Leiter Herr Kantor Sabarowsky.
3. Pilviškis Kirchenchor, Leiterin Frau Kubert.
4. Kudirkos Naumiester Männerchor, Leiter Herr Kantor Sabarowsky.
5. Virbaler Männerchor, Leiter Herr Kantor Kehlert.
6. Kybarter Männerchor, Leiter Direktor Abrameit.
7. Taurager C. V. J. M. Chor, Leiter Herr Wit lieb

Es sangen:

- Chor I. Auf der Alm da gibts
koa Sünd...
Waldvög ein...
II. Schon die Abendglocken
klingen...
Schon glänzt des Mondes

Licht...

- III. Wie gross bist du...
Alles was Odem hat...
Tändelei...

- IV. Wer singt nicht gern wenn
Männerkraft...
Die Himmel rühmen...

- V. Blau Veilchen...
Nun ade du mein lieb
Heimatland...

- VI. Noch sind die Tage der
Rosen...
Auf Matrosen die Anker
gelichtet...

- VII. O Täler weit o Höhen...
Weisser als Schnee...

Mit grosser Aufmerksamkeit und Anteilnahme folgten die Zuhörer den Darbietungen der Chöre. Für viele bedeuteten diese Stunden ein unvergessliches Erlebnis.

Nach jedem Liede erscholl lebhafter Beifall. Neben den gesanglichen Darbietungen waren viele durch die stättliche Zahl der versammelten Deutschen beeindruckt. „Ich habe nicht geglaubt,“ sagte ein Festteilnehmer, „dass sich in unserer Heimat zu einer Feier so viele Deutsche zusammenfinden würden.“ So mancher andere Volksgenosse wird ähnliche Gedanken gehabt und sich vorgenommen haben, öfters Veranstaltungen des Kulturverbandes zu besuchen und vor allem Mitglied des Verbandes zu werden. Es wächst die Erkenntnis, dass nur durch engsten Zusammenschluss aller Deutschen Litauens unserer Kulturarbeit dauernder Bestand gesichert ist.

Das Wettssingen war um etwa 5 Uhr zu Ende. Anschliessend tagte das Preisgericht, dessen Entscheidung um 7 Uhr, zu Beginn des Familienabends bekannt gegeben wurde.

Der Urteilsspruch lautete:

Den Wanderpreis erhält der Kybarter Männerchor gemeinsam mit dem Virbaler C. V. J. M. Chor.

Den zweiten Preis (Richard Wagner-Büste aus Bronze) erhielt der Kudirkos Naumiester Kirchenchor, den dritten Preis (einen Notenständer) erhielt der Taurager C. V. J. M. Chor. Einen Trostpreis (ein Liederbuch) erhielt der Pilviškis Kirchenchor.

Nach Bekanntgabe der Entscheidung des Preisgerichts gab der Leiter des Kybarter Männerchors bekannt, dass sein Chor auf den halben Preis verzichte. —

Nun begann der gemütliche Teil des Beisammenseins. Nach einem Eröffnungsliede, das die Virbaler sangen, folgte ein lustiger Einakter „Kostümprobe zu „Charleys Tante“, gespielt von der Vilkaviškis Theatergruppe. Besonders drölig waren die Rollen der „Jette“ und des „Herrn Hecht“, Anschliessend sangen 5 Mann des Kybarter Männerchors einige Lieder, wobei Herr Abrameit auf dem „Schifferklavier“ begleitete.

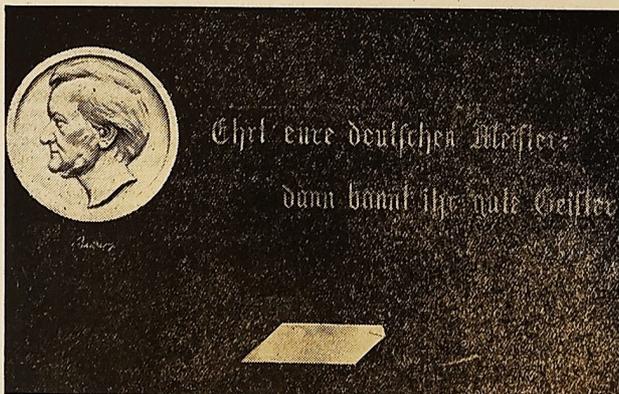
Der Taurager Posaunenchor hatte unterdessen seinen Platz einer Tanzkapelle überlassen und bald konnten die Tanzlustigen den ersten Walzerklängen nicht widerstehen. Leider mussten die Taurager gleich nach den ersten Tänzen aufbrechen und ihnen zu Ehren ertönte zum Abschied ein dreimaliges kräftiges Hoch. Erst viel später mussten nach und nach auch die übrigen Festteilnehmer Abschied nehmen, aber es war noch immer eine stättliche Zahl, die bis zum Kehraus um 3 Uhr morgens zusammenhielt. —

Ergänzend wollen wir noch darauf hinweisen, dass im vorigen Jahr der Wanderpreis vom Kauener Kulturverbandchor gemeinsam mit dem Virbaler CVJM-Chor gewonnen wurde. Der Kauener Chor konnte an dem diesjährigen Wettssingen nicht teilnehmen, da seine Leiterin, Fr. Niklas, als Reichsdeutsche keine Arbeitsgenehmigung mehr erhalten hatte und niemand die weitere Leitung des Chors übernahm.

Bereits in diesem Herbst soll in Kaunas mit dem Singen wieder begonnen werden, eine Teilnahme am Wettbewerb konnte aber die mal leider nicht stattfinden.

Von bereits zum Sängerfest angemeldeten Chören waren leider aus unbekanntem Gründen Mariampol und Sakiai nicht erschienen, während der Vilkaviškis Chor im letzten Augenblick seine Teilnahme zurückzog. Wir hoffen, dass im nächsten Jahre alle Chöre mitmachen, die bisher zu den Sängertagen angemeldet waren.

Ganz besonders würden wir es aber begrüssen, wenn sich auch weitere Chöre zur Teilnahme entschliessen könnten, um den deutschen Sängertag zu einem immer grosser werdenden Erfolge zu gestalten.



Der Wanderpreis des Kulturverbandes, eine Eichentafel mit Richard Wagner-Bildnis und Spruch.

Politische Umschau

Sowjetrussland

Mit sehr kriegerischen und aufwieglerischen Tönen wurde der Kongress der Dritten Internationale — von einem Delegierten als geistiger Generalstab der Weltrevolution bezeichnet — in Moskau eröffnet. Der frühere deutsche Abgeordnete Pieck berichtete mit vielen Wenns und Abers über den Zusammenbruch der kommunistischen Unternehmungen in Mitteleuropa, besonders in Deutschland, versicherte aber, der Kommunismus mache in der letzten Zeit wieder bedeutende Fortschritte. Wie um das zu beweisen, steigern tatsächlich die Kommunisten in diesen Tagen allenthalben ihre Tätigkeit. Insbesondere haben sie sich in New York beim Sturm auf die „Bremen“ hervorgetan, wie sie es überhaupt auf Deutschland vor allem abgesehen haben, verkündete doch Pieck, Proletariat und Kommunismus würden nicht umhin können einzugreifen, wenn der deutsche Faschismus einen Anschlag auf die nationale Unabhängigkeit und Einheit heute selbständiger kleiner Nationen Europas unternehmen sollte. Diese Drohung wirkt dann um so mehr, wenn sich die Tätigkeit Herrn Litwinows, des Aussenkommissars der gleichen Sowjet-Union, die Pieck als die „Grundlage und Bollwerk der Weltrevolution“ bezeichnete, in der Tschechei und in Frankreich im Hinblick auf Deutschland vergegenwärtigt. Nur stören die örtlichen Kommunisten durch ihren nicht zu unterdrückenden weltrevolutionären Drang die guten Beziehungen zu Staaten wie Frankreich und Amerika doch empfindlich; das beruhigt ein wenig über die Anschläge gegen Deutschland, die man indessen, da seit über zwei Jahren Sowjet-Russland Deutschland wo es kann bekämpft, nicht gering schätzen sollte.

Aus aller Welt

Wer war der Schafskopf?

Ein gerade zum Hauptmann beförderter Offizier nahm seine Soldatenpflicht ganz besonders ernst und legte grosses Gewicht auf die grösste Pünktlichkeit seiner Kompagnie. So war sein Truppteil z. B. immer der erste auf dem Exerzierplatz. Eines Tages erschien der General in rosiger Laune auf dem Platz und rief dem Hauptmann, der sofort auf ihn zu ritt, schon von weitem ein frohes „Guten Morgen“ zu. Darauf ertönte aus den Reihen der Kompagnie eine Stimme, die noch ein lautes „Guten Morgen“ rief. Wahrscheinlich hatte der „schlaue“ Soldat angenommen, der Gruss gelte auch den Musiketieren. Als der General davon erriet war, raste der Hauptmann auf seine Leute los und schrie: „Welcher Schafskopf hat denn da eben „Guten Morgen“ gerufen?“ — „Der Herr General war es, Herr Hauptmann“, erklarte die einstimmige Antwort.

Ein deutscher Soldat als vierzehntäglichem Lebensretter

Der Gefreite Alfred Goltz von der Potsdamer Nachrichtenabteilung, ist jetzt als Anerkennung für zahlreiche Rettungstaten mit der Rettungsmedaille am Bande ausgezeichnet worden. Der mutige junge Reichwehrgesoldat hat in Küstrin bisher 14 Menschen, die dem

Der Druckfehlerteufel macht Kirchenpolitik

In unserer vorigen Nummer brachten wir auf der ersten Seite eine Notiz, dass das ehemalige Mitglied des Konsistoriums, M. Preiksatis, zurückgetreten sei und an seine Stelle Dr. Gaigalaitis trete. Wir geben hiermit bekannt, dass es sich um ein Versehen handelt. Der Schlusssatz unserer Notiz muss lauten: An seine Stelle tritt Dr. G u d a i t i s.

Tode des Ertrinkens nahe waren, aus dem Wasser gerettet, zumeist unter Einsatz seines Lebens. Die höchste Auszeichnung für Rettung aus Gefahr erhielt er jetzt für eine wackere Tat im August v. J. Er rettete damals, an seinem ersten Urlaubstag in Küstrin, eine Frau aus der Warthe.

Ebbe und Flut beleuchten eine Stadt

Bei Hsiang, dicht an der Mündung des Hoango, hatte vor einem Jahr eine amerikanische Ingenieurfirma die Konzession für die Anlage eines Gezeitenkraftwerks erlangt. Da Ebbe und Flut hier sehr regelmässig auftreten, gelang es, elektrische Kraft aus dem Unterschied der Gezeiten zu gewinnen. Heute wird die gesamte Elektrizitätsversorgung der Stadt Hsiang durch Ausnutzung von Ebbe und Flut durchgeführt.

Eine Schule zum Lachenlernen

In Paris ist von einem früheren Schauspieler ein Institut gegründet worden, in dem den Menschen richtiges Lachen beigebracht werden soll. Der Schauspieler behauptet, dass nicht einmal 10 Prozent der Menschen wohlklingend lachen können; das Lachen der meisten hätte vielmehr Aehnlichkeit mit Grunzen oder anderen missstönenden Geräuschen! Der Lachkursus, der drei Monate dauert, zerfällt in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der Erfolg des Lachkursus wird schriftlich gewährleistet.

Der Elefanten-Zahnarzt

Im Zoologischen Garten von Bombay, der besonders viel Elefanten beherbergt, ist der Zahnarzt Dr. Hopkins nur zu dem Zwecke angestellt worden, die Zähne der Elefanten zu pflegen. Er hat dafür zu sorgen, dass die wertvollen Stosszähne der Tiere unversehrt bleiben und einer regelmässigen Kontrolle unterzogen werden. Die Elefanten haben sich sehr schnell an ihren Zahnarzt gewöhnt, der einige von ihnen schon von quälenden Schmerzen befreit hat.

Justizmord am Doppelgänger

Zu einem in seinen Ursachen ganz ungewöhnlichen Justizmord ist es in Cincinnati gekommen. Dort war vor einigen Monaten ein gewisser John Hafl wegen Mordes hingerichtet worden, obgleich er bis zum letzten Augenblick bestritt, der Täter zu sein oder auch nur Hafl zu heissen. Erst jetzt hat man durch einen Zufall den „richtigen“ John Hafl gefangen, der mit dem Hingerichteten eine derart verblüffende Aehnlichkeit hat, dass nach den Photographien kein Unterschied zu entdecken war. Wahrscheinlich wird jetzt auch der richtige Hafl zum Tode verurteilt werden.

Das älteste Schiff der Welt

„Jane“ heisst das wahrscheinlich älteste Schiff der Welt, das im Jahre 1800 auf einer englischen Schiffswerft vom Stapel lief. In seiner Jugend kämpften die Engländer gegen Napoleon I. Es nahm dann auch noch am Krimkrieg teil, und im Weltkrieg diente die „Jane“ im Kanal als Minensucher. Trotz des ehrwürdigen Alters des Schiffes wird es noch nicht in den wohlverdienten Ruhestand versetzt werden. Es hat jetzt noch einmal seinen Besitzer gewechselt, der es im Vertrauen auf die Seetüchtigkeit des Schiffsveteranen wieder in den Dienst stellen will.

Hamburger Gelehrte im Ausland geehrt

Der ord. Professor der Mathematik an der Hamburgischen Universität Dr. Wilhelm Blaschke ist zu Gastvorlesungen vom Rektor der Universität in Sofia eingeladen worden. — Die medizinische Fakultät der chinesischen Tungchi-Universität in Shanghai hat den Gründer und früheren Leiter des Hamburgischen Tropeninstituts, Obermedizinalrat Prof. Dr. B. Nocht, zum ersten Ehrenдоктор dieser Fakultät ernannt. Prof. Nocht befindet sich z. Zt. im Fernen Osten zur Ausführung von Lepra-Behandlungsversuchen und hielt bei dieser Gelegenheit u. a. auch in der Tungchi-Universität einen Vortrag.

Brandstiftung durch Brille

Kürzlich wurde in Kanada ein Mann festgenommen, der mittels seiner Brille

le vorsätzlich einen Brand verursacht hatte. Er hatte sich mit einem benachbarten Farmer überworfen, auf dessen Grundstück bald nach dem Zank ein unerklärlicher Brand ausbrach. Der Verdacht fiel auf den Nachbarn und dieser gab schliesslich zu, dass er wirklich der Schuldige war. Er hatte, während er sich mit einem Arbeiter unterhielt — daher besass er anfangs ein recht gutes Alibi — seine sehr stark geschliffenen Brillengläser so in die Sonne gehalten, dass sie das Heu in der Scheune in Brand setzten. Da weit und breit kein Wasser aufzutreiben war, entstand ein beträchtlicher Schaden.

Sven Hedin plant Expeditionsflug mit „Graf Zeppelin“

Bei seinem Aufenthalt in Moskau äusserte sich der schwedische Forscher Sven Hedin über seine nächsten Pläne und sprach bei dieser Gelegenheit von einem in Aussicht genommenen Expeditionsflug nach Südamerika zur Erforschung der brasilianischen Urwälder der er in dem deutschen Luftschiff „Graf Zeppelin“ zusammen mit Dr. Eckener unternehmen wolle. Der Zeitpunkt für diese Südamerika-Expedition sei noch nicht bestimmt; doch werde der Start wahrscheinlich im Frühjahr des nächsten Jahres erfolgen. Das deutsche Luftschiff sei zur Erforschung der zum grössten Teil noch völlig unbekannt Urwälder Brasiliens, die auch noch nie von einem Flugzeug überflogen wurden, besonders geeignet.

Ansteigen der Eheschliessungen in Deutschland

Die Zahl der Eheschliessungen in Deutschland ist weiter in starkem Ansteigen begriffen. Während 1932 rund 510000 Eheschliessungen registriert wurden, waren es 1933 rund 631000 und 1934 rund 740000. Entscheidend haben auf diese günstige Entwicklung ohne Zweifel die Ehestanddarlehen eingewirkt. Von August 1933 an sind solche Darlehen in mehr als 400000 Fällen bewilligt worden, davon allein 224619 im vergangenen Jahre. Etwa 30000 Darlehen sind bereits im laufenden Jahre erteilt worden.

Stute tötet Zuchtstier

Oft vollbringen auch Tiere Helden-taten. Ein ungleicher Kampf, in dem dennoch der Schwächere siegte, erging sich unlängst auf einem Bauerngehöft in der Nähe von Vamdrup (Dänemark). Auf einer Koppel graste friedlich eine Stute mit ihrem Fohlen. Eines Tages hatte der Bauer noch einen jungen Zuchtstier angeschafft und brachte ihn ebenfalls auf die Koppel. Zuerst ging alles gut, die drei Tiere lebten friedlich nebeneinander. Aber das junge Fohlen war noch zu kindlich übermütig. Es musste ständig den Stier necken und ihm mit seinen grotesken Sprüngen in die Quere kommen. Bis dieser plötzlich genug hatte und begann, mit seinen Hörnern nach dem jungen Tier zu stossen. In diesem Augenblick jagte aber auch schon die Stute zum Schutz ihres Kindes herbei. Mit wütenden Hufschlägen ging sie gegen den Stier los, und ein besonders gut gezielter „Haken“, der den Stier auf die Stirn traf, streckte den Gegner tot zu Boden. Mutterliebe vermag auch in ungleichstem Kampfe zu siegen.

Sonder-Poststempel anlässlich der 25. Deutschen Ostmesse

Wie wir erfahren, beabsichtigt das Messamt Königsberg Pr. anlässlich der 25. Deutschen Ostmesse vom 18. bis 21. August in Königsberg Pr. zwei Sonder-Poststempel herauszubringen. Die Anträge an die zuständigen Stellen der Reichspost sind bereits erfolgt. Der eine Stempel soll als Werbostempel in den letzten Wochen vor der Deutschen Ostmesse auf einigen Königsberger Postämtern verwandt werden, während der andere Stempel beim Messe-Sonderamt (Nordbahnhof) benutzt wird. Die philatelistischen Kreise werden diese Neuerung der Deutschen Ostmesse begrüssen.

Wochenpiegel

Der litauische Staatspräsident, A. Smetona, hat dieser Tage Aussenminister Lozoraiis zur Berichterstattung über seine Verhandlungen mit Laval und Benesch empfangen.

Wie gemeldet wird, soll zum neuen französischen Gesandten für Litauen anstelle des bisherigen Gesandten Ristelhuber, der nach Oslo gegangen ist, der jetzige Leiter der Völkerbundsabteilung im französischen Aussenministerium, Dulony, ernannt werden. Vor dem Kriege war Dulony Attaché an der französischen Gesandtschaft in Petersburg.

Die vor einiger Zeit vorgesehenen Wirtschaftsverhandlungen zwischen Litauen und Spanien sind jetzt für spätere Zeit verlegt worden.

Aus Polen ist Prof. Stankevicius nach Litauen gekommen, wo er seinen Sommerurlaub verbringen will.

Der deutsche Reichskanzler hat dem Leiter der Krupp-Werke, Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, zum 65. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche übermittelt und ihm dann den Dank für die grossen nationalen Verdienste der Familie Krupp ausgesprochen.

Am Todestage des unvergesslichen Generalfeldmarschalls und Reichspräsidenten von Hindenburg fand an seinem Grabmal im Tannenbergsdenkmal eine erhebende, schlichte Gedenkfeier statt, an der die Familienangehörigen, Vertreter des Führers, der Wehrmacht, der Behörden und der Regimenter, denen der grosse Tote nahegestanden hatte, teilnahmen. Der Führer hatte einen Kranz medeliegen lassen. — Erst jetzt ist bekannt geworden, dass Reichspräsident von Hindenburg schon lange den Wuasch gehabt hatte, einst im Tannenbergsdenkmal zu ruhen. Er hatte einem Vertrauen gesagt, dass, wenn schon seine Beisetzung im Tannenbergsdenkmal sich nicht ermöglichen lasse, er wenigstens sein Herz dort beigesetzt wissen wollte.

Zwischen der Danziger und der polnischen Regierung ist ein Abkommen paraphiert worden. Danach macht die polnische Regierung die Zollverordnung vom 17. Juli rückgängig. Danzig heisst seinerseits die als Folge der polnischen Verordnung getroffene Massnahme der zollfreien Einfuhr bestimmter Waren auf. Im übrigen werden die Verhandlungen über die Regelung der zwischen Danzig und Polen umstrittenen Einzelfragen fortgesetzt.

In Amsterdam ist es weiterhin zu kommunistischen Strassentumulten gekommen, in denen die Polizei wiederholt in grosser Stärke aufgetreten werden musste. An einzelnen Stellen gelang es den Kommunisten, den Strassenbahnverkehr stillzulegen.

Die italienische Regierung hat eine neue Teilmobilmachung von zwei Divisionen für Ostafrika angeordnet. Es sind nunmehr im ganzen 13 Divisionen gegen Abessinien aufgetrieben worden. In England ist man nunmehr der Ansicht, dass ein Krieg zwischen Abessinien und Italien nicht mehr zu vermeiden ist. Aus der abessinischen Hauptstadt kommt die Nachricht, dass der aus dem bolivianischen Krieg bekannte ehemalige deutsche General Kundt sich dort aufhält, um in Abessinien militärische Dienste zu leisten.

In den französischen Städten Toulon und Brest ist es zu grossen kommunistischen Ansammlungen mit Aufrühr-Charakter gekommen.

Die Staaten der Kleinen Entente (Tschechoslowakei, Rumänien, Jugoslawien) lehnen eine bulgarische Einladung zur Weihe eines Denkmals für den Polenkönig Wladislaus ab; was nicht nur in Bulgarien, sondern auch in Polen und Ungarn (die durch starke Abordnungen in Warschau vertreten waren) Missfallen erregt.

KURZE NACHRICHTEN

Aus unserer Heimat

Der alllitauische Kongress tagt

Am Sonntag, dem 11. August hat in der zeitweiligen litauischen Hauptstadt der Kongress der im Auslande lebenden Litauer begonnen. Am Kongress nehmen ca 100 Vertreter aus verschiedenen Ländern der Welt teil. Ausserdem sind zum Kongress zahlreiche litauische Exkursionen aus dem Auslande gekommen.

100 ha für Militärzwecke enteignet

Im litauischen Regierungsanzeiger wird ein Gesetz veröffentlicht, laut dem in den Kreisen Stauliai, Panevėžys und Ukmergė 100 ha Land für Militärzwecke enteignet werden.

100000 Prozessverfahren eingestellt

Beim litauischen Justizministerium war seiner Zeit eine besondere Kommission gegründet worden, deren Aufgabe es war, die noch schwebenden Prozesse zu kontrollieren, und diejenigen Prozessverfahren einzustellen, deren Fortführung unmöglich ist. Es handelt sich hier um Zivil- und Kriminalprozesse. Die Nachprüfung hat ergeben, dass in Litauen bis zum Jahre 1935 rund zwei Millionen Prozesse durchgeführt wurden. Die Kommission hat die Verfahren von 100000 Kriminalprozessen eingestellt, da ihre Fortführung sich als unmöglich herausgestellt hat.

Französische Militärflugzeuge wollen Litauen überfliegen

Die französische Gesandtschaft für Litauen hat sich dieser Tage an die litauische Regierung mit der Bitte gewandt fünf französischen Militärflugzeuge, die sich zu einem Besuch nach Sowjetrussland und dem Baltikum begeben, die Landung auf dem Flugplatz in Kaunas und das Überfliegen des litauischen Gebietes zu gestatten. Wie verlautet, wird Litauen seine Zustimmung dafür geben.

Um die Luftverbindung zwischen den baltischen Staaten

Das litauische Ministerkabinett beschäftigt sich mit der Frage der Einführung eines Flugverkehrs zwischen Kaunas, Riga und Reval. Zu diesem Zwecke soll eine Gesellschaft gegründet werden. Jetzt ist diese Frage dem litauischen Verkehrsministerium zwecks weiterer Bearbeitung im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen in Lettland und Estland übergeben worden.

Ein litauischer Vertreter im Zentralkomitee des Kominterns

Wie die litauischen Zeitungen zu berichten wissen, ist der bekannte litauische Kommunistenführer in Sowjetrussland, Aleksa Angarietis, auf der letzten Tagung des Kominterns in Moskau in das Zentralkomitee des Kominterns hineingewählt worden.

Eine litauische Aerztedelegation nach Sowjetrussland

Am 6. August hat sich aus Litauen eine Aerztedelegation bestehend aus 6 Personen, meistens Professoren der litauischen Universität mit dem Dekan der medizinischen Fakultät, Prof. Lašas an der Spitze, nach Sowjetrussland begeben. Der Zweck der Reise ist die Teilnahme am internationalen Physiologenkongress in Moskau und die Besichtigung von heilkundlichen Einrichtungen in Sowjetrussland.

Der Führer der Schützen fährt nach Lettland

Der vor kurzem ernannte Führer der Schützen, Oberst Saladzius, bisher Kriegskommandant in Kaunas, hat am 8. August seinen Dienst angetreten

und hat in Begleitung anderer Vertreter des Schützenverbandes nach Lettland begeben, um den lettischen Schützen-Organisationen einen Besuch abzustatten.

Neue Bestimmungen des litauischen Pensionsgesetzes

Bisher konnten Pensionäre litauischer Behörden, die regelmässig ihr gesetzliches Ruhegehalt bezogen, ohne weiteres einen privaten oder halbamtlichen Posten gegen Bezahlung bekleiden. Jetzt hat die litauische Regierung eine Abänderung des Pensionsgesetzes erlassen, laut der die Zahlung des Ruhegehaltes eingestellt wird, falls der Bezieher desselben einen anderen Posten in einer Behörde, in einer kommunalen Selbstverwaltung, bei den autonomen Behörden des Klaipedagebiets oder in einem Unternehmen, an dem der Staat mit seinem Gelde beteiligt ist, erhält. Ausserdem wird nach dieser Abänderung die Zahlung des Ruhegehaltes eingestellt, falls der Bezieher desselben ohne Genehmigung des Finanzministers länger als zwei Monate im Auslande bleibt.

Hausapotheken in allen Wirtschaftsbetrieben

Der oberste Arbeitsinspektor hat eine Verordnung erlassen, nach welcher alle Wirtschaftsbetriebe in Litauen verpflichtet sind, ordnungsgemässe Hausapotheken zu unterhalten. Der Verordnung ist gleichzeitig ein Register derjenigen Medikamente beigelegt, die in den Hausapotheken vorhanden sein müssen.

Die lit. Regierung setzt eine Prämie für Literatur fest

Das Ministerkabinett hat eine Prämie in Höhe von 5.000 Lit für das beste literarische Werk festgesetzt. Dieses ist die erste Prämie solcher Art in Litauen.

Neue Verkehrsgebühren

Im Staatsrat wird immer noch das Gesetz zur Regelung des Verkehrs auf Wasserwegen in Litauen beraten. Ausser neuen Bestimmungen für den Verkehr auf den Wasserwegen werden auch neue Tarife für die Beförderung von Personen, Frachtgut und Fässen erlassen werden.

Zur Förderung des Chausseebaues plant man in Litauen seit einiger Zeit die Gründung eines Chausseefonds der aus besonderen Steuern für die Benutzung von Chaussees zu Stande kommen soll. Ein diesbezügliches Gesetz ist bereits ausgearbeitet, doch wird es nicht vor 1936 veröffentlicht werden.

Grossbrand

Im Kreise Trakai brach in einem Einzelgehöft ein Grossfeuer aus, durch welches zwei Scheunen und mehrere Ställe vernichtet wurden. Mehrere Kühe verbrannten. Ein gewisser Kačauskas und sein Sohn, die in eine der Scheunen schlichen, konnten sich nur im letzten Moment retten. Sie liefen mit bereits brennenden Kleidern aus der Scheune und erlitten schwere Brandwunden. Der Schaden ist bedeutend.

Litauisches Tauschgeschäft — Gänse gegen Schuhwerk

Wie verlautet, führen die zuständigen litauischen Stellen z. Zt. Verhandlungen mit den Regierungsstellen der Tschoslowakei und der tschechischen Schuhfabrik „Baťa“ Verhandlungen über ein Tauschgeschäft. Litauen hat den Vorschlag gemacht für eingeführtes Schuhwerk 10 Waggon, ca. 50.000 kg., Gänse zu liefern. Ob das litauische Angebot angenommen werden wird, ist noch nicht bekannt.

Steuern sollen in Naturalien abgeführt werden

Das landwirtschaftliche Wochenblatt der klerikalen litauischen Oppositionspartei „Mūsų laikraštis“ stellt in einem längeren Artikel fest, dass die landwirtschaftlichen Betriebe in Litauen z. Zt. infolge der Wirtschaftskrise unrentabel seien. Die geringen Preise landwirtschaftlicher Produkte bezahlten nicht mehr den Kostenaufwand für die Produktion. Da dieser Zustand schliesslich zur Katastrophe führen könne, schlägt das Blatt vor, dass man zur Erleichterung der Lage der Landwirte ihnen gestatten müsse ihre Steuerpflichten in Naturalien abzudecken.

Forderungen

ehemaliger litauischer Gutsbesitzer

Wie die litauischen Zeitungen zu berichten wissen, hat dieser Tage in Vilnius eine Konferenz ehemaliger litauischer Gutsbesitzer stattgefunden, auf der beschlossen wurde von der litauischen Regierung eine Entschädigung für die enteigneten Güter zu verlangen.

Weitere Versteigerungen landwirtschaftlicher Betriebe

Für den Monat September sind im Anzeiger der litauischen Landbank insgesamt 76 Versteigerungen landwirtschaftlicher Betriebe infolge Nichtrückzahlung der fälligen Anleihen vorgesehen.

Landwirtschaftliche Ausstellung

In Kaunas wird vom 21. bis zum 26. September eine grössere landwirtschaftliche Ausstellung Messe stattfinden auf der 8 verschiedene Abteilungen vorhanden sein werden.

Ein polnischer Deserteur nach Litauen gekommen

Der Angehörige des polnischen Kauener Regiments, Metschislow Stepanowitsch hat dieser Tage die litauische Grenze überschritten und den litauischen Behörden erklärt, dass er infolge unerträglicher Zustände aus dem polnischen Heere flüchten musste.

Wie die Inlandsanleihe realisiert worden ist

Nach den endgültigen Erhebungen ist die litauische 18 Mill.-Inlandsanleihe wie folgt realisiert worden: für 6,5 Mill. Lit haben die Beamten und Angestellten gezeichnet, für 4 Mill. Lit die Kaufleute, Industriellen und freien Berufe, 1,5 Mill. Lit sind von den Aktiengesellschaften als Reservekapital aufgenommen worden, die restlichen 6 Mill. Lit wurden zum Teil von der Bank von Litauen und den staatlichen Sparkassen aufgenommen.

Aushändigung der Pfandbriefe der Innenanleihe

Das Finanzministerium setzte die „Lietuvos Bankas“ davon in Kenntnis, dass mit der Ausgabe der Pfandbriefe der 4,5prozentigen Innenanleihe 1935, am 10. August begonnen wird. Die Pfandbriefe werden gegen Ablieferung der ausgegebenen Quittungen ausgetauscht. Sie werden nur bei derjenigen Filiale der „Lietuvos Bankas“ erhältlich sein, die die betreffenden Quittungen ausgestellt hat. Lediglich der Kauener Hauptstelle der „Lietuvos Bankas“ steht das Recht zu, Pfandbriefe auch gegen Quittungen anderer Filialen auszuhandeln.

Geschäft bleibt Geschäft

Die litauische Zeitung „Lietuvos Žinios“ berichtet, dass im Frühling ds. Js. die Exportgesellschaft „Pienocentras“ die Absicht hatte in London eine litauisch-lettlandische Butterimportgesellschaft zu gründen, worüber mit den zuständigen lettlandischen Stellen verhandelt worden wäre. Während der Verhandlungen habe es sich jedoch herausgestellt, dass die zuständigen lettlandischen Stellen ohne Rücksicht auf die litauischen Absichten allein eine

englisch-baltische Gesellschaft in London gegründet hätten. Kurz darauf hatten aber die zuständigen estländischen Stellen in der englischen Presse bekanntgegeben, dass sie mit dieser Gesellschaft nichts gemeinsames hätten. Daraufhin hätten sich auch einige lettlandische Firmen mit einem Memorandum an die englische Regierung gewandt und um Schliessung dieser Gesellschaft gebeten. Die Zeitung bezeichnet diesen Fall als eine Taktlosigkeit der lettlandischen Kaufleute.

Die Staatseinnahmen und Ausgaben

Die litauischen Staatseinnahmen betragen in den ersten fünf Monaten ds. Js. insgesamt 103 Mill. Lit gegen 100 Mill. Lit in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Ausgaben betragen in der Berichtszeit 107,6 Mill. Lit gegen 89,6 Mill. Lit 1934. Die Ausgaben übersteigen somit die Einnahmen mit 4,6 Mill. Lit.

Grösste Sparsamkeit empfohlen!

Das Innenministerium hat in einem Rundschreiben alle kommunalen Selbstverwaltungen aufgefordert, bei der Aufstellung der Budgets für das Jahr 1936 äusserste Sparsamkeit walten zu lassen.

Handel und Wirtschaft

Die neuen Baconpreise

Im Zusammenhang mit den neuen Bestimmungen über den Ankauf von Schweinen sind auch neue Preise festgesetzt worden. Es werden für Schweine im Schlachtgewicht von 56 bis 75 Kilogramm (Lebendgewicht 85 bis 105 Kilogramm) gezahlt: Vom 1. bis 30. September 1935 für erste Sorte 0,85 Lit, für zweite Sorte 0,75 Lit, für dritte Sorte 0,65 Lit je Kilogramm, im Oktober für erste 0,80 Lit, für zweite Sorte 0,70 Lit und für dritte Sorte 0,60 Lit je Kilogramm, im November für erste Sorte 0,75 Lit für zweite Sorte 0,85 Lit und für dritte Sorte 0,55 Lit je Kilogramm, im Dezember 1935 und Januar 1936 für erste Sorte 0,70 Lit, für zweite Sorte 0,60 Lit und für dritte Sorte 0,50 Lit, und im Februar für erste Sorte 0,75 Lit für zweite Sorte 0,65 Lit und für dritte Sorte 0,55 Lit je Kilogramm.

Bei der Ablieferung werden als Voranschuss für jedes Schwein gezahlt: Im September 1935 40 Lit, im Oktober 35 Lit, im November 35 Lit, im Dezember 80 Lit, im Januar 1936 80 Lit und im Februar 35 Lit.

Schweine, deren Schlachtgewicht 75,5 Kilogramm bzw. weniger als 56 Kilogramm beträgt, gelten als dritte Sorte.

Günstige Preise für Butter

Nachrichten der „Pienocentras“ zufolge haben sich die Preise für Butter auf dem Weltmarkt in den letzten Wochen ausserordentlich gebessert. Die Nachfrage hat aussergewöhnlich zugenommen und die Weltmarktpreise für Butter sind in den letzten Monaten um 35 Prozent gestiegen. Die Butterproduktion Litauens ist in den letzten Monaten um 35 Prozent gestiegen. Die Butterproduktion Litauens ist in den letzten 7 Monaten gegen das Vorjahr um rund 7 Prozent gestiegen. Die Aussichten sind auch für die Zukunft als gut zu bezeichnen.

Neuregelung des Flachshandels

Der Flachshandel in Litauen soll in Zukunft zwei Organisationen und zwar der Grossgenossenschaft „Lietūkis“ und dem Verband der Flachsexporture übertragen werden. Sämtliche privaten Flachshändler werden somit gezwungen sein sich dem Verbands der Flachsexporture anzuschliessen.

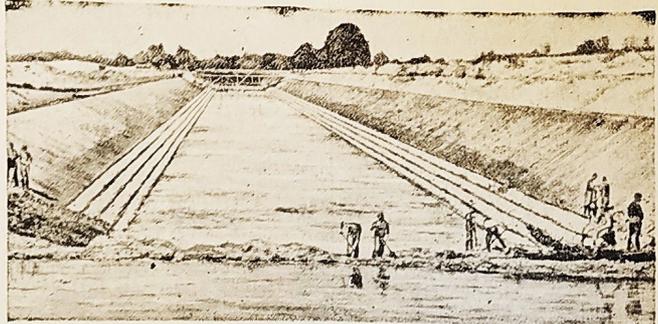
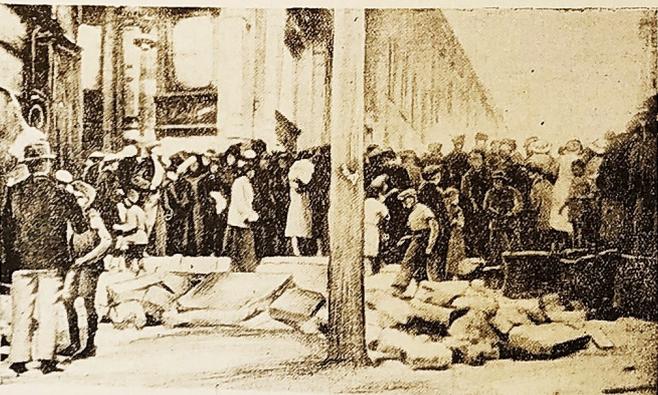
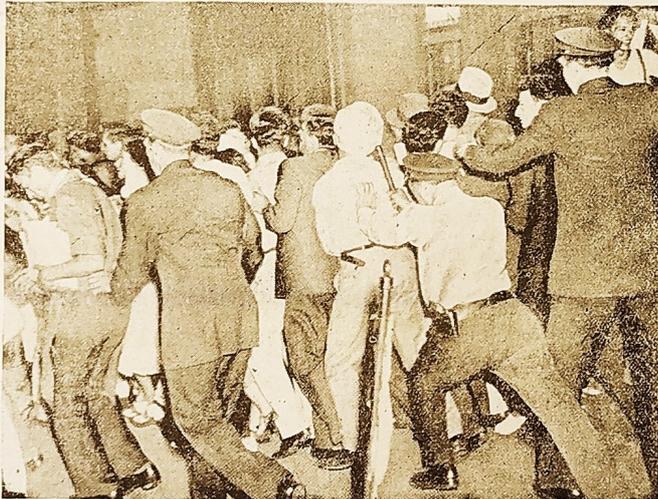
Nach vorläufigen Angaben wurde aus Litauen in der ersten Hälfte d. Js. für 6.750.000 Lit Flachs aus Litauen ausgeführt. Davon entfällt 1 Mill. Lit auf „Lietūkis“ und der Rest auf die privaten Exporture.

Bilder der Woche

Oben rechts: Litauisches Leben im Auslande: Muttertag bei einer litauischen Kolonie in Kanada. Unten links: Ein Bild von der tschechoslowakisch-baltischen Pressekonferenz in Prag.



Der griechische Gesandte in Paris, Politis, Schiedsrichter im italienisch-abessinischen Konflikt



Rechts: Feinde, mit denen das italienische Expeditionskorps in Ostafrika bereits jetzt zu kämpfen hat, sind das ungewohnte Klima und die in Ostafrika heimischen Tropenkrankheiten, die Hunderte von Krankheits- und auch Todesfällen verursacht haben. Ein erkrankter italienischer Soldat wird zur Rückbeförderung in die Heimat abtransportiert.



Der italienische Arbeitsminister Luigi Razza, ist auf einer Dienstreise nach Ostafrika, 14 km hinter Kairo, mit dem Flugzeug tödlich abgestürzt

Links: Die Kommunistentumulte in Newyork. Das erste Bild vom Ueberfall Newyorker Kommunisten auf den Dampfer „Bremen.“



Links: Zum Aufrur in Frankreichs Kriegshäfen. Steinbarrkaden, die die Auführer in den Strassen errichtet haben. Dahinter erwarten die Demonstranten die Ankunft der Truppen.

Soldaten der kaiserlichen Garde mit ihrer goldgestickten Fahne. Die aus 5000 Mann bestehende Garue bildet die Elitetruppe des abessinischen Feeres.

Links:
Der Arbeitsdienst reguliert die Ems

Rechts:
Reichskriegsopferführer Oberlindober im Kreise englischer Frontsoldaten, die als Gäste dem Frontsoldaten- und Kriegsopfer-Ehrentag in Potsdam beiwohnen.



DIE BRÜCKEN NACH DEM OSTEN

15 Jahre Deutsche Ostmesse.

1920: Schüchterner Versuch — 1935: Zentralmarkt des Ostens.

Wenn nicht bereits vor vielen Jahren in Königsberg die Deutsche Ostmesse geschaffen worden wäre, so müßte man sie jetzt anlässlich der überaus wichtigen Fülle von Aufgaben, die dringend der Lösung harren, notwendigerweise ins Leben rufen! Die überaus wirtschaftliche und politische Notwendigkeit der DOK hat Oberbürgermeister Dr. Will bei der Gründung der 21. Deutschen Ostmesse vor zwei Jahren mit diesem Satz auf die kürzeste und eindringlichste Anerkennung gefunden. Und damals, wenige Monate nach der Machtergreifung, konnten auch zukunftsreiche Optimisten nicht die machtvolle Aufwärtsentwicklung voraussehen, die die Deutsche Ostmesse unter der zielbewußten und tatkräftigen Förderung durch die nationalsozialistische Regierung nehmen würde.

Vor 15 Jahren, als wa gemutiger Gartenfest angelegt in Königsberger Tiergarten in engen, verbauten, unzulässigen Räumchen die erste Deutsche Ostmesse aufbauten, erfolgte die Gründung in dreifacher Zielsetzung: Festigung

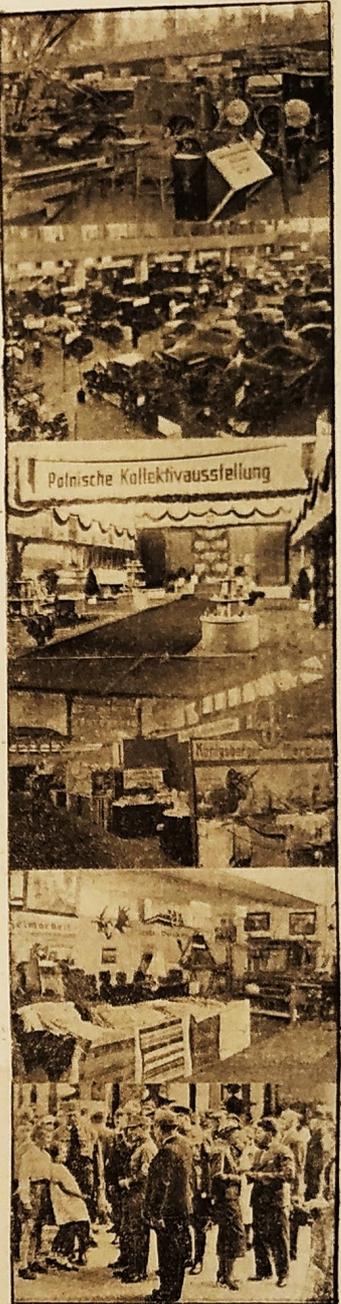
trauensgrundlage für den Abschluß von Geschäften zimmerlein. Immer mehr wuchs sie in ihre Aufgabe hinein, dem östlichen Ausland eine erste, wichtige Brücke aller für den Ostraum wichtigen deutschen Qualitätszeugnisse zu bieten. Sie wurde der Mittler zwischen dem industriereichen Westen Deutschlands und den warenreichen Ländern des Ostens. Vom Berater der Deutschen Wirtschaft neben der Jahreshandelsausstellung als einzige deutsche Messe mit nationaler und internationaler Bedeutung anerkannt, wird sie auch fernerhin mit vermehrter Kraft bei der hier gestellten Aufgabe erfüllen: die wirtschaftlichen Beziehungen im osteuropäischen Raum noch mehr als bisher zu vertiefen.

Neben der Direktvermittlung hat aber die Entwicklung der DOK noch eine zweite, kaum minder wichtige Funktion zugewiesen: sie ist heute der Zentralmarkt des Ostens, der Großmarkt für die Güterversorgung Ostpreußens geworden. In harmonischer Einmütigkeit von Industrie und Handel, von Landwirtschaft und Handwerk wird hier ein Bild der sich geschlossenen deutschen Wirtschaft geboten. Die DOK ist aus dem osteuropäischen Wirtschaftsleben nicht mehr wegzudenken. Und der 23. Deutschen Ostmesse vom 18. bis 21. August kann man mit besonderer hochgepunkteter Erwartung entgegenzusehen: wird sich doch hier die so hart genutzte Kaufkraft Ostpreußens praktisch auswirken, deren wachsende Gründung aus folgenden Zahlen hervorgeht: Das Umsatzsteuereinkommen in Ostpreußen betrug, gemessen am Jahre 1932, 117,7 % i. J. 1933 und 157,8 i. J. 1934. Diese Steigerung hält an: im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1932 hat das Um-

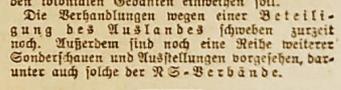
satzsteuereinkommen in Ostpreußen im ersten Viertel 1935 bereits 214,1 % erreicht! Vergleichsweise seien die entsprechenden Reichsziffern des Umsatzsteuereinkommens mitgeteilt: 1933 waren es 117 %, gemessen an 1932, im nächsten Jahre 143 %, in den ersten drei Monaten 1935 nur 197 %.

Begünstigt in einer wirtschaftlich schweren und unsicheren Zeit, hat die Deutsche Ostmesse auch die Jahre der Inflation und der Deflation, der Stagflation und der trügerischen Scheinblühen überstanden, ohne sich von dem allmählich erlautenden Weg und der Zielsetzung ablenken zu lassen. Eine gesunde natürliche Aufwärtsbewegung auf allen Aufgabenfeldern kennzeichnet ihre Entwicklung. Aus unansehnlichen Anfängen ist sie im Laufe der Jahre Deutschlands stärkste Ostwirtschaftsveranstaltung geworden. Ihre wirtschaftlichen Ausstrahlungen, die sich keineswegs auf die unmittelbar auf der Messe abgeschlossenen Geschäfte beschränken, haben einen sich ständig steigenden Antriebsfaktor für die ostpreussische und die deutsche Gesamtwirtschaft. Sie war ein Barometer der schwerverringerten deutschen Wirtschaft in den Kriegsjahren, sie stand 1933 im Zeichen des neuangelegten Vertrauens in die Kraft und Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes, sie zeigte 1934 den Aufbruchwillen und die Schaffenskraft aller Schichten, sie wird in diesem Jahre ein Spiegelbild des stetigen Aufstiegs und der gesteigerten Zukunftsoptimismus der deutschen Wirtschaft sein.

Ein weiterer Weg der Entwicklung war von der ersten bis zur 23. Deutschen Ostmesse zurückzulegen. Vor 15 Jahren ein schüchterner Versuch, heute fester Stützpunkt der deutschen Ostwirtschaft!



Polnische Kollektivausstellung



Als große kulturpolitische Ausstellung, die der Deutschen Ostmesse angegliedert ist, wird in diesem Jahre eine Kolonialausstellung in der Kunsthalle am Brangelium aufgebaut werden, die den ostpreussischen Volksgenossen in den kolonialen Gedanken einweisen soll.

Die Verhandlungen wegen einer Beteiligung des Auslandes schweben zurzeit noch. Außerdem sind noch eine Reihe weiterer Sonderbauten und Ausstellungen vorgesehen, darunter auch solche der RS-Verbände.

Ein Einkäufer-Abzeichen.

Das im vergangenen Jahr von der Deutschen Ostmesse geschaffene goldene Einkäufer-Abzeichen hat sowohl in den Kreisen der Einkäufer als auch der Aussteller großen Anklang gefunden. Aus diesem Grunde hat sich das Reichamt Königsberg entschlossen, diese erstmalig bei der DOK eingeführte Reuerung auch bei der 23. Deutschen Ostmesse (18. bis 21. August) beizubehalten. Die Einkäufer auf der Warenmustermesse erhalten gegen Zahlung der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, der RS-Vereine usw. das goldene Einkäufer-Abzeichen, das sie als Einkäufer gegenüber den Ausstellern legitimiert. Die Ausbändigung der Einkäufernadeln erfolgt an einem eigenen Schalter auf dem Gelände der Deutschen Ostmesse.

Die Deutsche Ostmesse im Bilde. Unser Bilderstempel bringt Aufnahmen, die bei der Deutschen Ostmesse 1934 gemacht wurden, und zwar: ein Blick in die Technische Messe, in die Automobil-Ausstellung, in die polnische Kollektiv-Ausstellung, in die Abteilung Genusmittel der Warenmustermesse und in die Ausstellung des Deutschen Kunsthandwerks (bayerische Volkskunst der Kreise Mordrunen und Labiau). Das letzte Bild zeigt den Oberpräsidenten und Gauleiter Erich Koch vor dem Besuch der Messe am Haupteingang. In seiner Begleitung befinden sich der Oberbürgermeister der Stadt Königsberg Dr. Will, der Bürgermeister der Stadt Königsberg Dr. Weber und der Direktor des Meßamts Königsberg Konsul Hans Jonas.

Aufstieg der Ostmesse.

Die erste amtliche Statistik des Reichsrats der Deutschen Wirtschaft über die Entwicklung der deutschen Messen und Ausstellungen ergibt interessante Aufschlüsse über die Kreisentwicklung der Deutschen Ostmesse in dem Jahre 1929 und ihren Aufstieg seit der Machtergreifung. Die Statistik weist folgende Zahlen auf:

Jahr:	Aussteller:	Besucher:	davon Ausländer:
1927	1.780	68.000	1.022
1928	1.908	70.000	1.700
1929	1.530	63.000	1.900
1930	1.573	65.000	2.100
1931	1.650	68.000	2.500
1932	1.681	74.000	2.450
1933	1.836	96.400	2.500
1934	1.947	122.000	2.410

Damit ihrer besonderen Bedeutung als Zentralmarkt des deutschen Ostens ist die Deutsche Ostmesse als einzige Wüstermesse neben Leipzig vom Reichsrat zu einer deutschen Messe von nationalem und internationalem Charakter erklärt worden. Durch diese Erklärung von berufener Seite ist ihrer erfolgreichen Entwicklung Rechnung getragen worden.

Der Beziehungen zwischen Ostpreußen und dem Reich, festerer wirtschaftlicher Verflechtung zwischen Königsberg und der Provinz, Berührung durch den Kreis getrieben, früher so regen Handelsbeziehungen mit dem europäischen Osten. Groß waren die Schwierigkeiten, die die DOK zu überwinden hatte, allenthalben bedrohten sie Gefahren und Widerstände. Es galt, engstirnige Hemmnisse im Innland zu überwinden, es galt, die reichlich vorhandenen und schwächeren wirtschaftlichen Verhältnisse in dem geographisch ungünstigen Ostraum richtig zu werten. Enttäuschungen und Fehlschlüsse blieben nicht aus, konnten aber die Elftstadt der DOK dank ihrer Elastizität und ihrer genauen Beobachtung der gegebenen wirtschaftlichen Laufsachen nicht lähmen.

In besagtem Maße wurde die Deutsche Ostmesse ein machtvolle Faktor der deutschen Wirtschaftsentwicklung. In richtiger Einschätzung der Eigenart des Ostgeschäftes schuf sie zunächst mehr Warenhäuser als ausgesprochene Verkaufsmesse, die neutrale Stelle, wo Verkäufer und Käufer durch persönlichen Kontakt die Ver-

regungen geben werden, ordnet sie sich ein in das Prinzip der Deutschen Ostmesse, die wirtschaftspolitischen Ideen des Staates zu fördern.

Für eine große Zahl der Besucher wird die Handelswirtschafts-Ausstellung, die in diesem Jahre noch einen größeren Rahmen als früher auf dem Freigelände einnimmt, im Vordergrund des Interesses liegen. Nachdem die Kaufkraft der ostpreussischen landwirtschaftlichen Bevölkerung fast gestiegen ist, wird auch der geschäftliche Erfolg der Aussteller in dieser Abteilung nicht ausbleiben.

Im Rahmen der mannigfachen besonderen Ausstellungen, die der Deutschen Ostmesse angegliedert sind, müssen in diesem Jahre die Ausstellung des Reichsanhandels und die Handels-Ausstellung erwähnt werden. Beiden liegt der Begriff der Leistungsschau zu Grunde. Während auf der einen Seite im Mittelpunkt der gesamten Schau sechs Sonderausstellungen über die Erzeugungsanschläge steht, werden auf der anderen Seite Qualitätszeugnisse des Handels ausgestellt werden. Angegliedert sind ferner die Tierzucht, die auf dem ehemaligen Gelände der Kurpforterlaterne stattfinden und in diesem Jahre von allen Buchverwandten besonders reichhaltig besichtigt werden.

Im Rahmen der Wohnungsschlacht der Bauwirtschaft beziehten Besondere Aufmerksamkeiten geben werden, ordnet sie sich ein in das Prinzip der Deutschen Ostmesse, die wirtschaftspolitischen Ideen des Staates zu fördern.

Für eine große Zahl der Besucher wird die Handelswirtschafts-Ausstellung, die in diesem Jahre noch einen größeren Rahmen als früher auf dem Freigelände einnimmt, im Vordergrund des Interesses liegen. Nachdem die Kaufkraft der ostpreussischen landwirtschaftlichen Bevölkerung fast gestiegen ist, wird auch der geschäftliche Erfolg der Aussteller in dieser Abteilung nicht ausbleiben.

Im Rahmen der mannigfachen besonderen Ausstellungen, die der Deutschen Ostmesse angegliedert sind, müssen in diesem Jahre die Ausstellung des Reichsanhandels und die Handels-Ausstellung erwähnt werden. Beiden liegt der Begriff der Leistungsschau zu Grunde. Während auf der einen Seite im Mittelpunkt der gesamten Schau sechs Sonderausstellungen über die Erzeugungsanschläge steht, werden auf der anderen Seite Qualitätszeugnisse des Handels ausgestellt werden. Angegliedert sind ferner die Tierzucht, die auf dem ehemaligen Gelände der Kurpforterlaterne stattfinden und in diesem Jahre von allen Buchverwandten besonders reichhaltig besichtigt werden.

Im Rahmen der Wohnungsschlacht der Bauwirtschaft beziehten Besondere Aufmerksamkeiten geben werden, ordnet sie sich ein in das Prinzip der Deutschen Ostmesse, die wirtschaftspolitischen Ideen des Staates zu fördern.

Für eine große Zahl der Besucher wird die Handelswirtschafts-Ausstellung, die in diesem Jahre noch einen größeren Rahmen als früher auf dem Freigelände einnimmt, im Vordergrund des Interesses liegen. Nachdem die Kaufkraft der ostpreussischen landwirtschaftlichen Bevölkerung fast gestiegen ist, wird auch der geschäftliche Erfolg der Aussteller in dieser Abteilung nicht ausbleiben.

Im Rahmen der mannigfachen besonderen Ausstellungen, die der Deutschen Ostmesse angegliedert sind, müssen in diesem Jahre die Ausstellung des Reichsanhandels und die Handels-Ausstellung erwähnt werden. Beiden liegt der Begriff der Leistungsschau zu Grunde. Während auf der einen Seite im Mittelpunkt der gesamten Schau sechs Sonderausstellungen über die Erzeugungsanschläge steht, werden auf der anderen Seite Qualitätszeugnisse des Handels ausgestellt werden. Angegliedert sind ferner die Tierzucht, die auf dem ehemaligen Gelände der Kurpforterlaterne stattfinden und in diesem Jahre von allen Buchverwandten besonders reichhaltig besichtigt werden.

Im Rahmen der Wohnungsschlacht der Bauwirtschaft beziehten Besondere Aufmerksamkeiten geben werden, ordnet sie sich ein in das Prinzip der Deutschen Ostmesse, die wirtschaftspolitischen Ideen des Staates zu fördern.

Für eine große Zahl der Besucher wird die Handelswirtschafts-Ausstellung, die in diesem Jahre noch einen größeren Rahmen als früher auf dem Freigelände einnimmt, im Vordergrund des Interesses liegen. Nachdem die Kaufkraft der ostpreussischen landwirtschaftlichen Bevölkerung fast gestiegen ist, wird auch der geschäftliche Erfolg der Aussteller in dieser Abteilung nicht ausbleiben.

Im Rahmen der mannigfachen besonderen Ausstellungen, die der Deutschen Ostmesse angegliedert sind, müssen in diesem Jahre die Ausstellung des Reichsanhandels und die Handels-Ausstellung erwähnt werden. Beiden liegt der Begriff der Leistungsschau zu Grunde. Während auf der einen Seite im Mittelpunkt der gesamten Schau sechs Sonderausstellungen über die Erzeugungsanschläge steht, werden auf der anderen Seite Qualitätszeugnisse des Handels ausgestellt werden. Angegliedert sind ferner die Tierzucht, die auf dem ehemaligen Gelände der Kurpforterlaterne stattfinden und in diesem Jahre von allen Buchverwandten besonders reichhaltig besichtigt werden.

Was bringt die DOK?

Warenmustermesse mit der Technischen und Baumesse im Mittelpunkt. — Landwirtschafts- und Handwerks-Ausstellung. Sonderschauen.



Ein Blick auf das Schlageterhaus (Haus der Technik), das die Technische Messe, die Automobil-Ausstellung und Rundfunk-Ausstellung beherbergt.

UNTERHALTUNG und WISSEN

Der Schlaf-Tod hinter dem Steuerrad

In der Reisezeit, die auch einen erhöhten Kraftwagenverkehr mit sich bringt, pflegen sich immer die Verkehrsunfälle zu häufen. Überraschenderweise ereignen sich solche Unglücksfälle nicht selten auf langen, aber an und für sich ungefährlichen Strecken. Man hat dafür die verschiedensten Erklärungen angeführt. Angestellte Untersuchungen und Selbstbeobachtungen der Fahrer haben ergeben, dass sehr häufig ein Verkehrsunfall durch den so genannten Dämmerzustand, den Schlaf-Tod hinter dem Steuerrad zu erklären ist. Der Fahrer fährt in eine geschlossene Eisenbahnschranke oder in ein anderes Fahrzeug hinein, weil ihm das klare Bewusstsein fehlt. Er ist in diesen Dämmerzustand gefallen, der wie eine schwere psychische Reaktion auf die Gehirntätigkeit sich legt. Man hat diesen Dämmer- oder Schlafzustand mit der Hypnose oder dem Zwangsschlaf verglichen. Der Fahrer kann auf langen Strecken leicht einer ermüdenden Suggestion unterliegen, die hervorgerufen wird durch gleichförmige und eintönige Sinneseindrücke. So kann ein stundenlanges Fahren bei Nacht und mit Scheinwerfern ein Versagen der Sinneseindrücke herbeiführen. Dieser Zustand ist darum auch nicht ein eigentlicher Schlaf zu nennen, sondern unterscheidet sich ganz wesentlich von ihm.

Der Führer befindet sich in einer Verfassung wie bei einer Ohnmacht und Betäubung, wie diese etwa die Narkose hervorruft. Ein bleierner Dämmerzustand legt sich über das Wahrnehmungsvermögen, das Bewusstsein fasst nichts mehr klar auf, und so wird es erklärlich, dass durch diesen Schlaf-Tod hinter dem Steuer manches Unglück entsteht. Denn auffallenderweise werden selten Anfänger von diesem Dämmerzustand befallen, meistens sind es gerade die geübten Fahrer, denen die Bedienung der Steuerung und der Maschine zur zweiten Gewohnheit geworden ist, die ihm ausgesetzt sind. Selbst die besten Fahrer wissen zu berichten, dass sie auf langen Strecken plötzlich wie durch einen Ruck aufgeschreckt sind, und dann wieder zu klarem Bewusstsein kamen. Dieser Dämmerzustand mag nur wenige Sekunden oder Bruchteile gedauert haben, kann aber die grössten Gefahren heraufbeschwören. Vermutlich unterliegt dieser Zustand des „Schlaf-Todes“ auch der Autosuggestion, der die meisten Menschen ausgesetzt sind. Je eintöniger und länger die Strecke, je geübter der Fahrer ist, desto leichter kann sich der Dämmerzustand einstellen. Viele Fahrer suchen ihm zu entgehen, indem sie mit

erhöhtem Tempo fahren, das grössere Aufmerksamkeit erfordert.

Weder Alkohol noch Kaffee haben sich als zweckmässig erwiesen, auch anregende Nervennittel haben nicht die gewünschte Wirkung gehabt. In solchen Fällen kann der Fahrer nur eins tun: die Fahrt unterbrechen und sich Bewegung verschaffen. Auch wird bei grellem Sonnenlicht das Tragen einer Sonnenschutzbrille empfohlen, wie es in vielen Fällen überhaupt geboten erscheint, nicht zu lange Strecken im Sonnenschein zu fahren. Es ist die Aufbietung der ganzen Willenskraft nötig, um den Schlafzustand abzuschütteln. Möglichst sollen die Windschutzscheiben immer so gestellt sein, dass der Fahrer von der Zugluft getroffen wird, die ihn wach und munter erhält.

Der Fahrer kann aber auch, ohne in den hypnotischen Zustand des „Eindämmerns“ zu verfallen, tatsächlich während der Fahrt im gewöhnlichen Sinne des Wortes einschlafen. Das Einschlafen wird erfahrungsgemäss hauptsächlich bewirkt durch das blendende grelle Scheinwerferlicht, in das das Auge gerichtet ist. Durch den immer gleichen Sinneseindruck ermattet das Auge und verweigert seinen Dienst. Oft gelingt es auch dem Fahrer trotz aller Willenskraft nicht, die Ermüdung von sich abzuschütteln, weil die Augen immer wieder zufallen. Man mag sie immer wieder aufreissen und sich selbst auch zusammenreissen wollen, das Schlafbedürfnis erweist sich als mächtiger, und das sichere Verderben erwartet den Fahrer. Hier gibt es nur ein Mittel, das aber auch konsequent angewendet werden muss: abstoppen und schlafen!

Natürlich kann die Ermüdung auch dem geübten Sportfahrer auf langen Strecken gefährlich werden. Die eigentlichen Dämmerzustände hinter dem Steuer sind jedoch vom Einschlafen am Steuer infolge von Uebermüdung zu unterscheiden, weil gerade der Dämmerzustand auch einen körperlich frischen Fahrer befallen kann. Man hat neuerdings auch, beispielweise für Autobahnen, das Radiogerät empfohlen, dass allerdings wieder den Nachteil hat, nicht in den eigentlichen Nachtstunden für die Ermunterung des Fahrers sorgen zu können. Unbedingt geboten ist aber eine erhöhte Verantwortlichkeit und Selbstkontrolle des Fahrers, der eher die Fahrt unterbrechen soll, als sein und das Leben seiner Mitfahrer zu gefährden, wenn sich Ermüdung oder gar der „Schlaf-Tod“ einstellen.

Ein Glas Bier

„Herr Ober, ich möchte ein Bier.“

„Dunkles oder Helles?“
„Helles!“
„Auswärtiges oder Hiesiges?“
„Auswärtiges.“
„Soll es ein grosses sein . . . oder genügt ein kleines?“
„Meinetwegen bringen Sie mir ein kleines.“
„Ein kleines Dunkles?“
„Nein, ein kleines Helles.“
„Sie wollten doch ein auswärtiges Bier?“
„Ein auswärtiges Helles.“
„Wir haben nur auswärtiges Dunkles, das Helle ist hiesig.“
„Zum Donnerwetter, ich will ein helles Bier. So bringen Sie mir ein hiesiges Helles!“
„In grosses Helles?“
„Ein kleines Helles!“
„Hiesige Biere werden nur in grossen Gläsern serviert.“

„Sie entschuldigen gütigst. Sie würden sich wohl nicht entschliessen können, ein Dunkles zu nehmen, dass Helle muss noch nämlich erst neu angesteckt werden.“

Da packt der Herr den Kleiderständer neben sich und wirbelt ihn dem Kellner in die Visage.

Dann bestellte er einen doppelten Kognak.

HUMOR

Das Doppelkinn

Geigenlehrer: „So, jetzt nehmen Sie die Geige mal schön unters Kinn.“
Schüler: „Unter welches, bitte?“

Schottische Anekdoten

Ein Schotte fragt einen anderen:
„Warum geist du nie mit Mary ins Kino?“
„Das ist zu teuer.“
„Wieso zu teuer? Mach es doch wie ich: Triff dich mit ihr im Kino!“

*
Eine Schotte kauft bei Antritt der Hochzeitsreise eine Tafel Schokolade. Er bricht ein Stückchen ab und gibt es seiner jungen Frau.

Nach einer Weile erkundigt sich die holde nach dem Rest der Schokolade.
„Der Rest?“ meint der sparsame Schotte. „Nun, den lassen wir für später — für unsere Kinderchen.“

*
Zwei Engländer und ein Schotte treffen sich vor der Hochzeit eines befreundeten jungen Paares:

„Nun, Gentlemen, was haben Sie für Hochzeitsgeschenke gekauft?“ Ich werde ein silbernes Kaffeesservice für zwölf Personen schenken“, sagte der erste Engländer.

Ella Triebnigg:

Verwehrtete Muttersprache

Aus dem Banat.

Muttersprache, heiliger Herzenssang,
Keiner weiss, wie wunderbar dein Klang,
Als den heisser Sehnsucht Pein verzehrt,
Weil sie ihm verboten und verwehrt. —
Kein Gebet ist es und kein Gesang
Das in fremder Sprache man erzwang.
Nicht Erlösung bringt der leere Schall,
Nicht erweckt er warmen Widerhall.
Denn die Seele weckt nur jener Laut,
Der dem Volke eigen und vertraut.
Süsse, deutsche Muttersprache mein,
In dir wurzelt unser Frohgedehn.
Mögen sie vesdrängen uns dein Licht,
Doch ertönen werden sie es nicht.

Ich habe ein Tafelgedeck aus Porzellan für vierundzwanzig Personen gekauft. Und Sie, Mr. O'Connell?“ sagte der zweite Engländer.

„Ein silbernes Teesieb für neunundsiebzig Personen.“

Eine irische Anekdote

Schottenwitze haben wir nun schon so viele gehört, und es dürfte nicht uninteressant sein, auch einmal das Wesen des dem Schotten arverwandten Iren zu beleuchten, das die folgende kleine Anekdote ganz gut wiedergibt. — Unter den Arbeitern eines Neubaus befindet sich Patrick O'Brien, der als Steinträger im Schweiße seines Angesichts sein Brot verdient. Eines Tages kommt der Bauherr zu ihm und fragt ihn: „Sag mal, Pat, ist es wahr, dass dein Bruder Bischof ist?“ — „Stimmt“, erwidert Pat. — „Und du bist Steinträger?“ — „Tja, die Geschicke sind manchmal recht ungleich“, sagte der Bauherr. „Jawohl“, bestätigt der tüchtige Patrick, „der arme Kerl war ja niemals kräftig genug, um auch Steinträger werden zu können.“

Wissenswertes Allerlei

Ein Nashorn wurde zum ersten Male im Jahre 1741 in Berlin gezeigt. Es verursachte damals keine geringe Sensation: man verkaufte Bilder von ihm, benannte Kuchen nach ihm und prägte sogar eine Münze zur Erinnerung an das denkwürdige Ereignis.

*
Riesen kommen unter Männern häufiger vor, als unter den Frauen. Man kann damit rechnen, dass auf neun männliche Riesen nur eine Riesin kommt. Andererseits gibt es aber mehr Zwerginnen, als Zwerge. Bei den umherziehenden Liliputanertruppen sind fast immer mehr als doppelt so viel Frauen, wie Männer.

Gedanken über Ziele des Unterrichts in den Volksschulen für Kinder deutscher Nationalität in Litauen

Mit dem neubeginnenden Schuljahr soll mit dem Abbau sämtlicher Mittelschulen in Litauen begonnen werden. Anstelle der Mittelschulen wird durch Angliederung von 2 weiteren Volksschulklassen ein neuer Schultypus geschaffen werden.

Von grösster Wichtigkeit ist nun die Frage für die deutsche Minderheit in Litauen: wie müsste eine solche Volksschule ausgebaut werden, welche Ziele müsste sie verfolgen, um den Absolventen derselben ein möglichst mannigfaltiges Feld der Erwerbsmöglichkeiten zu erschliessen? respektive ihnen den Anschluss an weitere höhere Ausbildung anzubahnen?

Die Basis, auf der dieses zu erreichen wäre, müsste unbedingt eine erweiterte gründliche Vertiefung des Unterrichts in der deutschen Muttersprache sein, natürlich neben einer einwandfreien Beherrschung der Landessprache in Wort und Schrift.

Mit dem Ausfall der Fremdsprachen in den Volksschulen wäre dieses ohne besondere Schwierigkeiten zu erreichen. Dem Unterricht in deutscher Sprache müssten zu diesem Zweck unbedingt der Unterricht in der Geschichte sowie auch der Geographie angegliedert werden. Wenn der Geschichtsunterricht zu diesem Zweck bloss politische Geschichte treibt, sondern seine Aufgabe darin sieht, in lebensvollen Bildern die Ereignisse der Wissenschaft, Industrie und Kunst, vor allem der Dichtkunst zu geben, in der sich in letzter Zeit bekanntlich am deutlichsten das geistige Leben und Wirken eines Volkes und eines Zeitalters widerspiegelt.

Wenn in Erdkunde die Geburts- oder Wirkungsstätten berühmter Dichter besonders unterstrichen werden, so liegt es nahe, etwas aus dem Leben dieser Männer zu erzählen, vor allem Einzelheiten von Ortschaften oder heimatkundlicher Bedeutung hierbei heranzuziehen. Durch bloss äusserliche Verknüpfung von Namen an bestimmte Ortschaften und Städte können seelische Eindrücke nicht geschaffen oder Erinnerungen an Männer geweckt werden, die als Träger und Verkünder deut-

scher Art unserem Volke den Weg nach aufwärts gewiesen haben.

Praktische Kenntnisse müssten durch Stenographiekurse und Unterricht auf der Schreibmaschine vermittelt werden. Da der Lebensfaktor für die auswärtigen Schüler der Volksschule das Internat ist, so ist noch von grösster Wichtigkeit, dass das Leben, das Regime und die Beschäftigung daselbst den Anforderungen der neuen Volksschule entsprechend gerecht werden.

Die Volksschule soll in erster Linie gebildete Menschen heranziehen, die tauglich sind sich in jedem Beruf weiter auszubilden und die in Ertüchtigung ihres Charakters sich vor ke i n e r Arbeit scheuen, insbesondere das Handwerk nicht als etwas Minderwertiges oder sogar Erniedrigendes betrachten. Die deutsche Volksschule muss und wird dem Staate Bürger geben, deren er sich nicht wird zu schämen brauchen, wenn ihr von demselben so viel Bewegungsfrei zugewilligt wird, als erforderlich ist, um sich zu dem zu entwickeln, wozu sie bestimmt und berufen ist — arbeits tüchtige, treue Bürger ihm zu erziehen zu seinem eigenen Wohl und seiner eigenen weiteren fortschrittlichen Entwicklung. B.

Deutsches Leben in Litauen

Seine Treue Röm 5,8

„Treue um Treue“ das ist eine Losung, die wir Menschen gerne verwenden, wenn wir eine Freundschaft oder ein Opfer begründen. Bei Jesus heisst es anders: „Treue für Untreue“ oder wie unser Apostel sagt: „Christus ist für uns gestorben, da wir noch Sünder waren.“ Wir sind nicht die Treuen, um deren Treue willen er in heldenhaftem Opfermut sein Leben gelassen hätte. Mit nichts haben wir seine Treue verdient. Da wo von ihm und seiner Treue ein heller Schein in unser dunkles Herz fällt, sind wir von unserer Untreue überführt, sind wir allesamt Sünder.

Der König der Treue war den treulosen Menschen unheimlich. War er ja die lebendige Anklage ihrer Untreue. Sie wollten ihn beiseite schaffen. Aber ja nicht öffentlich. Es könnte peinliche Folgen haben, es könnte uns blossstellen, unsern guten Ruf schaden. Was tat Judas? Er hatte sich mehr versprochen und erwünscht. Schliesslich wurde ihm die Sache lästig, ja gefährlich. Heimlich verriet er ihn. Was tat Petrus? Er hatte die besten Vorsätze, wollte treu und tapfer seinen Mann stehen. Jesus aber muss ihm voraussagen, dass er nicht nur schwächlich davongehen, sondern ihn sogar verleugnen wird. Eine Einzige ist da, die ihm zu Füssen fiel und ihn salbte, die Treue mit Liebe vergilt, die Sünderin. Sie aber murren und nennen Liebe Verschwendung.

All diese Lieblosigkeit und Untreue der Menschen beantwortet Jesus mit seiner Liebe und Treue. Mitten unter diese ihn verrätenden und treulos verlassenen Menschen legt er Brot u. Wein, das Testarnt seines Leibes und Blutes, die dahingegeben sind zur Vergebung der Sünden. Den Treulosen die Gabe der Liebe, den Treulosen das Pfand seiner Treue. Was hat das alles für uns zu bedeuten? „Gott preist damit seine Liebe gegen uns“ sagt Paulus. Es hebt uns seine Liebe vor die Augen und sagt uns: Nicht nur für die, die allezeit treu mir gefolgt sind, sondern auch für die Schwachen, Blinden. Ungetreuen ist in meinem Blut das Zeichen der Liebe Gottes gestiftet. Euch allen verkündigt es: Frieden mit Gott. Dass ich einen Heiland habe, Der vom Kripplein zum Grabe Bis zum Thron, da man ihn ehret, Mir, dem Sünder, angehört.

Bekanntmachung!

Allen zur evangel.-lutherischen Gemeinde Raseiniai gehörenden Gemeindegliedern wird hierdurch bekannt gemacht, dass der nächste pastorale Gottesdienst, verbunden mit der Feier des hl. Abendmahls am 13. Oktober dieses Jahres in der ev.-luth. Kirche Raseiniai stattfinden wird. Der Kirchenrat.

Generalversammlung in Lydavėnai

Nach vielen Schwierigkeiten konnte endlich am 4. August d. Js eine Generalversammlung der Ortsgruppe Lydavėnai im Hause des Herrn Balzer, allerdings mit folgender stark gekürzter Tagesordnung, stattfinden: 1. Eröffnung der Versammlung. 2. Wahl des Vorstandes. 3. Wahl der Revisionskom-

mission. Zum Vorsitzenden wurde W. Boelke, Vicevorsitzender E. Balzer, Kassierer R. Patz, Schriftführer R. Schillat, Mitglied R. Henfler gewählt. In die Revisionskommission wurden gewählt Frau Alice Kossmann, Olga

Schillat und Adolf Fetting. Nach der Wahl konnten keine Besprechungen stattfinden.

Deutscher Ausflug in Ludvinovas

Am 11. August veranstaltete die Ortsgruppe des Kulturverbandes in Silavotas einen Ausflug. Als Ausflugsort war das Besitztum A. Reichenbachs im Dorfe Ludvinovas gewählt.

Rückgang der Kriminalität in Deutschland

Dargestellt auf Grund der für Berlin ermittelten Zahlen

Bis zum Jahre 1932 war die Zahl der Straftaten in Deutschland in ständiger Ansteigen begriffen. Allein in Berlin stieg die Zahl der zur Anzeige gebrachten Diebstähle (einfacher und schwerer)

von 51126 Fällen im Jahre 1926 auf 88955 Fälle im Jahre 1932, die Zahl der Einbruchsdiebstähle in Berlin

von 18678 Fällen im Jahre 1926 auf 32724 Fälle im Jahre 1932.

Demgegenüber ist seit Januar 1933 ein ständiger Rückgang der Kriminalität zu verzeichnen. Aus der amtlichen Statistik vom Jahresende 1934 geht hervor, dass die Diebstähle (einfacher und schwerer) auf 49635 Fälle und die Einbruchsdiebstähle in Berlin auf 16466 Fälle gesunken sind.

Besonders auffällig und bemerkenswert ist der Rückgang der Kraftwagendiebstähle. Wenn noch im Jahre 1926 in Berlin 1208 und im Jahre 1932 2125 Autodiebstähle vorkamen, wurden im Jahre 1934 nunmehr 632 Autodiebstähle gemeldet.

Auch die Zahl der Raubüberfälle und räuberischen Erpressungen sollte diese Entwicklung andauern, so wird diese Verbrechen in absehbarer Zeit überhaupt nicht mehr geben. Hier weist die Statistik folgende Zahlen auf:

Im Jahre 1927 222 Fälle, im Jahre 1932 540 Fälle, im Jahre 1934 135 Fälle. Entsprechend gesunken sind auch die Zahlen für die Verbrechen des Raubmordes und des Totschlages.

Die der Kriminalpolizei zur Verfügung stehenden Machtmittel: polizeiliche Vorbeugungskraft und die Massnahmen zur planmässigen Ueberwachung der Berufsverbrecher haben Wunder gewirkt, denn ohne Frage ist diesen zu verdanken, dass eine Anzahl von Straftaten verhütet worden ist.

In Durchführung dieser Massnahmen wird z. B. den Berufsverbrechern auferlegt, dass sie ihren Wohnort nicht ohne polizeiliche Genehmigung verlassen dürfen, dass sie sich nachts in ihrer Wohnung aufhalten müssen, dass sie einen Kraftwagen weder besitzen noch benutzen dürfen u. a. m. Hiermit hat der Staat erstmalig einen Versuch gemacht, Verbrechen vorzubeugen und deren Ausführungen sozusagen mechanisch zu verhindern.

Schon heute darf dieser Versuch als gelungen bezeichnet werden, was in Anbetracht der in vielen anderen Weltstädten trotz schärfster Bekämpfung des Verbrechertums noch ständig steigenden Zahlen der Kriminalitätsfälle besonders bedeutsam ist. Hierzu noch einige Zahlen:

Versuche zu Raub und räuberischer Erpressung: im Jahre 1926 106 Fälle;

im Jahre 1932 220 Fälle, im Jahre 1934 20 Fälle.

Totschlag: im Jahre 1926 19 Fälle, im Jahre 1934 6 Fälle. Mord, darunter Mord aus Gewinnsucht: im Jahre 1926 38 Fälle im Jahre 1932 40 Fälle, im Jahre 1934 28 Fälle.

Diese Abnahme der Kriminalität ist, wie wir gezeigt haben, einmal auf die Vorbeugungsmassnahmen zurückzuführen, dürfte aber wohl auch schon der erste Erfolg einer vom neuen Deutschland ganz gross angelegten Erziehungsarbeit sein. Ein weiterer Grund ist darin zu suchen, dass man — im Gegensatz zum früheren „humanen“ System — heute dazu übergegangen ist, den Verbrecher so zu strafen, dass die Strafe abschreckend wirkt. Abgesehen vom Werden eines starken Moralbegriffes in der Volksgemeinschaft schreckt die strengere Gesetzgebung manchen leichtsinnigen und haltlosen Menschen vor der Straftat zurück. Die Gerichte können in dem Bewusstsein, dass der heutige Staat im Gegensatz zu früheren Zeiten sich voll und ganz schützend hinter sie stellt und nicht durch unangebrachte Milde ihnen in den Arm fällt, schärfer und energischer als früher nach den bestehenden Strafgesetzen zu Recht erkennen.

In diesem Zusammenhang ist es nicht uninteressant, darauf hinzuweisen, dass neuerdings auch in England die Prügelstrafe wieder in weit grösserem Masse als es in der letzten Zeit geschah, Anwendung findet. Bestrebungen gewisser Kreise, die Prügelstrafe ganz abzuschaffen, sind seitens der englischen Regierung abgelehnt worden.

Schliesslich wäre noch zu erwähnen, dass auch das starke Sinken der Erwerbslosigkeit sich günstig im Sinne einer verminderten Kriminalität auswirkt hat.

Wenn man nun berücksichtigt, dass vorstehende Zahlen Berliner Statistiken entnommen sind und dass die Kriminalität in Berlin die der anderen deutschen Städte im allgemeinen übersteigt, so dürften gerade diese Beispiele im besonderen Masse geeignet sein, die Veränderungen, die auf diesem Gebiete in den letzten zwei Jahren eingetreten sind, darzutun.

Sport

KSK-Kultus IA — Makabi IA 0:2 (0:1)

In einem recht interessanten Punktspiel standen sich die beiden „Spitzenreiter“ der IA-Klasse am vergangenen Sonntagabend nachmittag auf dem Makabi-Platz, vor einer zahlreichen Zuschauermenge und beim herrlichsten Fussballwetter, gegenüber.

In der ersten Halbzeit war Makabi ziemlich überlegen und bombardierte erfolglos mit hohen Bällen, das Heiligtum der Schwarzweissen. Dank der guten Verteidigung, die ausnahmsweise auf der Höhe war, konnten die körperlich viel schwächeren schwarzweissen Jungs das Spiel bis zur 32. Minute torlos verlaufen lassen. Nachdem ein KSK-Kultusspieler das Spielfeld, infolge einer Verletzung, verlassen musste, glückte es den Makabisten den ersten Treffer zu erzielen. 1:0 für Makabi geht es in die Halbzeit.

Auch in der zweiten Halbzeit musste die KSK-Kultusmannschaft bange Minuten überstehen, denn fortwährend attackierten die Makabisten das Tor und es gelang auch ihnen in der 38. Minute noch ein „Ei“ in den KSK-Kultus-



KREM GLYCERIN SEIFE

KAESTNERS

BESITZT

33% HAUTPFLEGE MITTEL

kasten zu „legen.“ Das Spiel endete 2:0 für Makabi.

Trotzdem die KSK-Kultus-Mannschaft gegen Makabi verspielte, lieferte sie aber am Sonntagabend ein schönes Spiel. Die Makabi-Mannschaft beeinträchtigte ihr gutes Spiel durch ihre Roheit.

Resultate am Sonntag und Montag stattgefundener Spiele

Am Sonntag spielte S. S. Kovas mit der ungarischen Mannschaft „Hungaria.“ Die Gäste gewannen das Spiel 3:2. Am Dienstag spielte „Hungaria“, mit der litauischen Ländereff. Das Spiel endete unentschieden 2:2.

Am Montag trafen sich Tauras und LGSF in einem Punktspiel. LGSF gewann das Spiel mit 3:1.

Am Sonntag, dem 17. Aug., 5 Uhr wird auf dem Makabi Platz ein Punktspiel zwischen KSK-Kultus IA und Hapoeel IA stattfinden.

Am Sonntag, dem 18. Aug., 1 Uhr spielt auf dem MSK-Platz KSK-Kultus II C gegen einen bis jetzt noch unbekanntem Gegner. K—m.

Arbeitsvermittlung

Stellenangebote

Die Stelle eines geschulten Gärtners ist am Botanischen Garten der Vytautas-Universität zu besetzen. Bevorzugt werden Kandidaten, die ausser der litauischen noch eine Fremdsprache — deutsch, englisch oder französisch beherrschen. Bewerbungen mit Lebenslauf, versehen mit 4.— Lit Stempelmarke, sind in lit. Sprache an den Rektor der Vytautas-Universität Kaunas, zu richten.

Für den Landwirt

Der verschiedene Wert der Heuarten

Jede Heuart wird durch die Düngung, die Zeit des Schnittes, die Methode der Trocknung sowie durch den Verlauf der Witterung während des Wachstums und der Werbung mehr oder weniger beeinflusst. Ferner könnte man noch die Durchsetzung mit gewissen Kräutern und Unkräutern anführen. Aromatische Kräuter und Gräser (Ruchgrass) erregen einen besonderen Wohlgeschmack und üben einen besonderen Reiz auf die Fresslust aus.

Die Arbeitsvermittlungsstelle des Deutschen Kulturverbandes

teilt mit:

Ab 1. August liegen in der Geschäftsstelle des Kulturverbandes, Vytauto pr. 41, sämtliche Arbeitsvermittlungsanzeigen aller uns zur Verfügung stehenden inländischen Zeitungen aus und können von allen Volksgenossen in der Zeit von 9 bis 2 Uhr eingesehen werden. —

und bittet:

Deutsche Arbeitgeber! Teilt uns sofort mit, wenn eine Arbeitsstelle freigeworden ist, oder wenn Ihr neue Arbeitskräfte einstellen könnt. Helft Euren Brüdern in Not!



Heimabend f. junge Mädchen oder Volksliedersingen am Montag 20 Uhr, Bibelstunde und Gesangstunde am Donnerstag um 20 Uhr.

Heimabend für junge Männer am Sonntagabend um 20 Uhr, Büchereistunde am Donnerstag um 21 Uhr und Sonntag 12 Uhr (nach dem Gottesdienst).

Jeder junge Mann, jedes junge Mädchen ist auch ohne besondere Einführung herzlich willkommen.

Unkräuter dagegen stören die Aufnahme des Heulitters durch ihre Härte, Schärfe oder stacheln. Manche Unkräuter enthalten auch Gifte. Zwar werden diese zum grossen Teil durch die Trocknung so geschwächt, dass sie kaum noch eine schädliche Wirkung ausüben — wenigstens dann nicht, wenn sie mit dem verabreichten Heu nicht täglich und nicht in grossen Mengen dem tierischen Organismus zugeführt werden. In manchen Unkräutern behält das Gift aber noch so viel Kraft, dass es die Gesundheit der Tiere ernstlich schädigen kann. Allerdings erweist sich wieder die eine Tierart empfindlicher als die andere. Dies ist z. B. bei dem Duwok (Katzenschwanz) der Fall, während er nämlich die Gesundheit des Rindviehs ernstlich schädigen kann, vertragen die Pferde ihn im allgemeinen gut.

Das Universalheu wie überhaupt das Univesalfutter, das also alle notwendigen Nährstoffe enthält, ist und bleibt immer gutes Wiesenheu. Dieses ist auch am zartesten und daher leicht verdaulich. Ferner ist Wiesenheu sehr vielseitig in seiner Zusammensetzung an den verschiedensten Gräsern und anderen Pflanzen. Solches Heu wird auf gut regelmässig gedüngtem, gesundem Wiesenboden gewonnen. Hat dieser vor allem einen hohen Kalkgehalt, so bekommt das Heu für die Tiere einen süsseren Geschmack. Andererseits darf aber nicht übermässig mit Stickstoff gedüngt sein. Danach schiessen die Gräser zu üppig empor, wer-

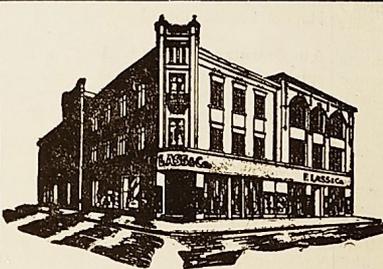
den dann aber im Heu sehr trocken und hart. Am weichsten würde solches Heu sein, wenn die Gräser frühzeitig, also noch vor dem Ansetzen von Samen, gemäht würden. Da sie aber dann noch wenig Masse liefern würden und zum Teil auch wieder neuer Same ausgeschüttet werden soll, ferner die Jahreswitterung vor Mitte bis Ende Juni noch nicht recht zum schnellen Trocknen geeignet ist, lässt man das Futter doch noch länger stehen. Je gleichmässiger es dabei fortwächst, desto gehaltreicher pflegt es später zu sein. Ein Stillstand im Wachstum infolge von Spätfrösten kennzeichnet sich nicht nur durch die beschränkte Menge, sondern auch durch den verminderten Futterwert. Andererseits zeigt auch geil emporgeschossenes Gras im Heu eine herabgesetzte Nährwirkung. Es ist etwa so einzuschätzen, wie Heu von einer mit Stickstoff überdüngten Wiese. Seinen vollen Wert behält das Wiesenheu nur dann, wenn es bei trockener, warmer Witterung hat geborben werden können. Wenn ein einziger kurzer Regenschauer auch noch nicht viel schaden kann, so laugen doch starke oder häufige Güsse sehr viel Nährkraft und Aroma aus. Vollkommen verregnetes Heu ist schliesslich nicht viel höher einzuschätzen als Sommergetreidestroh. Geringwertig ist ferner das Heu von sauren Wiesen zu nennen. Da es ihm an dem für den tierischen Körper notwendigen Gehalt an Mineralstoffen, vor allem an Kalk fehlt, kann es auch noch Knochenbrü-

chigkeit bei Milchvieh und Rachitis bei jungen, wachsenden Tieren, ja selbst schon bei den neugeborenen Wesen hervorrufen. Saures Wiesenheu irrt jede unserer Haustierarten nur mit Widerstreben. Sind die Tiere durch anderes Futter einigermassen gesättigt, so lassen sie von saurem Heu einen grossen Teil liegen.

Wie gross der Unterschied im Nährwert bei gutem und geringem Heu sein kann, beweisen folgende Zahlen: Erstklassiges Wiesenheu enthält 7 bis 9 Prozent Eiweiss und etwa 40 Prozent Stärkewert, geringes Wiesenheu dagegen nur 3 bis 4 Prozent Eiweiss und etwa 20 Prozent Stärkewert. Dabei ist ersteres leichter verdaulich als letzteres. Im ersteren kommt also noch verhältnismässig mehr vom Nährwert zur Verwendung. Verdorbenes Heu ist bei dieser Gegenüberstellung noch gar nicht in Betracht gezogen, ebenso nicht solches, das sehr viel harte Gräser und grosse Mengen Unkraut enthält.

Leguminosenheu von unseren gangbarsten Arten übertrifft aber bei gutem Einbringen das Wiesenheu noch im Eiweiss- und Kalkgehalt. Nach Stärkewerten bleibt indes gutes Wiesenheu — wenigstens hinter Rotklee — nicht erheblich zurück. Reines Leguminosenheu wird auch vom Rindvieh gar nicht so gern gefressen, teils weil es härter, teils weil sein Geschmack einseitiger ist als beim Wiesenheu. Wenn es mit Gräsern vermischt ist, fressen die Rinder es lieber. Deshalb wird es im allgemeinen vorgezogen, Leguminosen bei ungemischtem Stande grün an sie zu verfüttern. Für andere Tierarten hat allerdings auch unvermishtes Leguminosenheu wesentlich höhere Wert. Unter sich sind die Leguminosenheuarten etwa in folgender Reihenfolge zu nennen: Esparsette, für Pferde unübertrefflich und sehr bekömmlich. Luzerneheu, ebenfalls für Pferde, aber auch für Schafe vorzüglich. Serradellahheu von dem aber leider nur geringe Mengen gewonnen werden, ist allen Tiergattungen einschliesslich des Milchviehs sehr dienlich und wird auch von allen gern gefressen. Es ist übrigens von diesen Heuarten auch das weichste. Im Gegensatz dazu ist Rotkleeheu ohne Grasbeimischung (besonders, wenn es Regen bekommen hat.) recht hart und infolgedessen auch schwerer verdaulich. Es macht träge und dickblütig, wenn es in grösseren Mengen gefüttert wird. Deshalb erhalten es von Pferden vorzugweise die Arbeitspferde, nicht die Laufpferde, ferner nicht hochtrachtige und säugende Stuten. In diesem Zusesande sollen auch die anderen Tierarten nicht mit Rotkleeheu gefüttert werden. Die Milchkuhe bekommen es nur bei voller Laktation. Besonders gut füttert es sich neben Sauerfutter (Silage) Jungtiere erhalten bei jeder Tierart am bessten weiches Wiesenheu. —dt.

Leidėjas: Lietuvos Vokiečių Kultūrinė Sąjunga. Herausgeber: Kulturverband der Deutschen Litauens. Atsakomasis Redaktorius: K. Cerpinskis. Verantwortlicher Redakteur: K. Cerpinsky.



Jeder muss einmal in Klaipėda sein!
Bitte besuchen und beschauen Sie
Das grösste Kaufhaus Litauens
Das Kaufhaus der besten Fabrikate
F. Lass & Co.
Das älteste Haus dieser Branche
in Klaipėda Gegr. 1858

Zum Erfolg, zum Resultat leitet nur das Inserat!

Strahlenden und langanhaltenden Hochglanz
erhalten Ihre Fussböden und Möbel durch
Sigella - Edelbohnerwachs
Hauchdünnes Auftragen genügt. Verlangen Sie aber ausdrücklich
Sigella



Achtung!
Für ein kleines Unternehmen von Herrn oder Dame gegen Sicherheit
500 Lit
gesucht. Sehr guter laufender Verdienst zugesichert. Offerten an die Redaktion dieses Blattes erbeten

Ferien heimbringen auf
Pernox-Film!



Für die Badereise
CREME RADIUM
ZUR HAUTPFLEGE
FETTHALTIG
zur Bräunung und gegen Sonnenbrand
nur
CREME RADIUM
fetthaltig



Damen- und Herren-Friseurgeschäft
K. Moritz
Kaunas, Gedimino g 16.
Telef. 37-48.
Ausführung sämtlicher Friseurarbeiten.
Dauerwellen
Saubere und fachgemässe Bedienung.
Bitte uns zu besuchen.

Wichtig für Damen!
Mode- und Handarbeitshefte
Als besonders preiswert empfehle ich:

Beyers Mode für Alle	pro Monatsheft	2,50	Li
Beyers Monatsheft für Wäsche und Handarbeit	"	2,50	"
Beyers Modeführer f. Damenkleidung erscheint halbährl.	pro Heft	3,50	"
Beyers Modeführer für Kinder	"	4,50	"
Beyers Wäscheführer	"	4,50	"
Beyers ABC des Wäschenähens	"	4,00	"
Beyers Abplättmuster — Katalog 1000 Handarbeiten	"	6,00	"
Handarbeiten für das Bett	"	4,00	"
Das deutsche Kinderkleid	"	5,50	"
Erstlingskleidung	"	4,00	"
Puppenkleidung	"	3,50	"
Laubsägearbeiten	"	1,00	"

Alle anderen Modezeitungen, Mode- und Handarbeitshefte liefern ich ebenfalls zu Originalpreisen der Verleger. Bestellungen auf Schnittmuster und Abplättmuster werden schnellstens erledigt.

A. Siemoneit
Reklame-, Zeitungs- und Zeitschriften-Vertriebsstelle
Kaunas Duonelaicio g-vė 17 Tel. 54-78

LEIPZIGER HERBSTMESSE 1935
25. bis 29. August
60% Fahrpreismässigung
auf den deutschen Reichsbahnstrecken!
Alle Auskünfte erteilt: Der ehrenamtliche Vertreter der Leipziger Messe
Dir. P. Hoffmann, Kaunas
Lietuvos Komercijos Bankas, Laisvės al. 58



LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG (DEUTSCHLAND)